

Neues Schulprojekt: Lernen mit Alpakas

Es entsteht eine neue Zusammenarbeit unserer Schule mit einem Alpakahof.

Ich bin Laura Tews und absolviere zurzeit mein Referendariat am Rohräckerschulzentrum

Im Rahmen meiner Ausbildung baue ich eine Kooperation zwischen unserer Schule und dem Alpakahof „Alpakaleben“ in Esslingen auf (www.alpakaleben.de).

Bei dieser Kooperation geht es darum, mit einer kleinen Gruppe Schüler und Schülerinnen mit unterschiedlichen körperlichen Einschränkungen die Alpakas kennenzulernen. Ziel des Projektes ist, den Alpakahof als dauerhaften Kooperationspartner für unsere Schule zu gewinnen. Außerdem sollen die Schüler und Schülerinnen bei ihrem Besuch des Alpakahofes eine Freizeitaktivität kennenlernen.

Alpakas als tierische Unterstützer beim Lernen

Tiere stellen bei vielen Kindern und Jugendlichen einen hohen Motivationsfaktor dar, weshalb eine motorische Förderung erleichtert wird. Wir werden unterschiedliche Bewegungen ausführen, und einige Schüler werden das Laufen lernen üben. Das bringt natürlich viel mehr Spaß, wenn dies neben einem Tier geübt wird – denn dann wollen die Schülerinnen und Schüler etwas mit dem Alpaka erleben und das Laufen passiert fast nebenbei und ist doch geübt.

Alpakas eignen sich für die tiergestützte Förderung hervorragend: sie sind ruhig und nicht aufdringlich. Sie sind neugierig und wollen etwas mit dem Menschen erleben. Wenn ein Schüler oder Schülerin anfangs zurückhaltend ist, fragt das Tier in seiner ruhigen Art trotzdem immer wieder an, wann er/sie bereit ist, etwas gemeinsames zu unternehmen. Das kann Füttern der Tiere sein, eine Alpaka-Wanderung oder auch ein Hindernisparcours, bei dem die Fähigkeiten von Tier und Mensch trainiert werden. Zudem können die Schülerinnen und Schüler durch die Arbeit mit und am Alpaka, Selbstwirksamkeit und Selbstständigkeit erleben. Dies zu erleben ist gerade im Kontext Körperbehinderung nicht immer leicht, aber gerade mit Alpakas ist ein solches Erleben möglich.

Und das haben wir vor

Die Kooperation soll einmal wöchentlich als eigener Sportblock (freitags) mit einer festen Gruppe von sechs Schüler und Schülerinnen stattfinden. Diese Gruppe wird von Frau Hagner von „Alpakaleben“, mir als Referendarin und einer Sonderpädagogin der Schule begleitet. Durch die lange Dauer des Projektes ist es für die Schüler und Schülerinnen möglich, eine Bindung zu den Tieren aufzubauen.



Alpaka Ronaldo

Pädagogisch können darüber hinaus auch individuelle Ziele für die einzelnen Schüler und Schülerinnen festgelegt, verfolgt und durch Beobachtung und Evaluation angepasst werden. Für dieses und nächstes Schuljahr ist das Projekt bereits fest vereinbart. Wir hoffen jedoch, dass das Projekt auch danach weiterhin jährlich durchgeführt werden kann.